

# Rochade (1984)

## Ossi Weiner

### Neues vom Schachcomputer-Markt

### Bericht von der Las Vegas Messe

Vom 7. bis 10 Januar 1984 fand in Las Vegas (USA) die Consumer Electronics Show statt, die bedeutendste Elektronikmesse der Welt. Seit vielen Jahren stellen auf dieser Messe auch die bedeutenden Schachcomputer-Hersteller, ihre Produkte für das kommende Jahr vor. Dieses Jahr erwarteten den Besucher aus Deutschland einige Überraschungen. Von den bekannten Schachcomputer-Fabrikanten waren nämlich nur zwei vertreten: Hegener & Glaser (Deutschland) und SciSys (Hongkong).

Die beiden bekannten Firmen Fidelity und Novag fehlten in Las Vegas. Was war passiert? Über die Firma Novag war zu erfahren, daß sie wegen Schwierigkeiten mit ihrem amerikanischen Vertreter nicht zur Messe erschienen war. Ähnlich gelagerte Probleme scheint es für Novag auch auf dem deutschen Markt zu geben, wo die Nürnberger Firma Zens und die Stuttgarter Firma Orbex miteinander im Streit liegen, wer die Novag-Computer in Deutschland vertreten darf.



Den Lesern der Rochade wird es nicht entgangen sein, daß die Stuttgarter seit einiger Zeit heftig Werbung für den Novag-Constellation treiben, wobei der Preis dieses Gerätes von ursprünglich DM 438,00 um mehr als 1/3 auf schließlich DM 298,00 herabsank. Vielen Schachfreunden kam dies sicherlich nicht ungelegen. Gerüchten zufolge gibt es sogar noch einen dritten Constellation-Vertreiber namens Electronics International, welcher mit dem holländischen Generalimporteur von SciSys und Novag in Verbindung stehen soll.

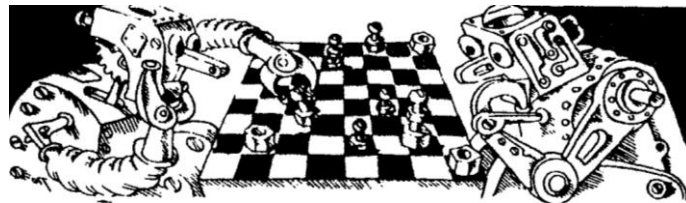
Die Verwirrung ist komplett, wenn man von allen drei Vertreibern hört, daß die Direktimporteure aus Hongkong sein sollen. Leider war nicht in Erfahrung zu bringen, wann der mit Spannung erwartete **Super Constellation** auf dem Markt erscheinen und was er kosten wird.

Was die Firma Fidelity Electronics betrifft, so gab es zahlreiche Gerüchte, die sich sehr schnell zur traurigen Wahrheit verdichteten: Der früher einmal größte Schachcomputer-Hersteller der Welt müßte Vergleich anmelden. Wie zu erfahren war, soll Fidelity Electronics nicht mehr in der Lage gewesen sein, ihre Schulden in Höhe von insgesamt 15 Millionen Dollar abzudecken, woraufhin sich die Gläubiger-Banken der Fabrikanlagen bemächtigten.

Inzwischen hat aber Fidelity-Chef Samole eine neue Firma namens Fidelity Computers gegründet, welche in kleinerem Rahmen weitermachen soll. Man erwartet eine Konzentration auf die Spitzengeräte, wobei aufgrund der geringeren Stückzahlen schon bald erhebliche Preissteigerungen zu erwarten sind. Herr Samole gab sich zuversichtlich, daß die Zukunft der Fidelity-Schachcomputer mit diesem Konzept gesichert werden kann.

Die Firma SciSys stellte in Las Vegas eine Reihe von neuen Geräten mit sehr ansprechendem Design vor. Die Geräte sind in Schwarz- und Silbertönen gehalten und besitzen ein besonders flaches Gehäuse. Spitzenmodell dürfte der SciSys **Superstar** werden, welcher schon in Budapest einen guten Mittelplatz belegen konnte. Das Gerät dürfte von der Bedienung und Leistung und wohl auch vom Preis her, in etwa mit dem Novag **Constellation** zu vergleichen sein.

Nach dem Fernbleiben von Novag und Fidelity wurde naturgemäß dem Hegener & Glaser - Stand die größte Aufmerksamkeit der Besucher und Einkäufer zuteil. Wie Geschäftsführer Manfred Hegener mitteilte, möchten die Mephisto-Schachcomputer durch diese Messebeteiligung ihren Anspruch auf den Weltmärkten unterstreichen, nachdem in Deutschland bereits ein Marktanteil von über 70% erreicht wurde.



Allgemein bestaunt wurde der **Mephisto Excalibur**, der sich dem amerikanischen Publikum als spielstärkster Computer der Welt vorstellte. Diese Aussage unterstreichen das hervorragende Abschneiden bei der Schachcomputer Weltmeisterschaft in New York (punktgleich mit Belle) und beim Open-Turnier in Porz. Hier erreichte der Excalibur als erster Schachcomputer bei einem deutschen Turnier eine Ingozahl von 120, wobei er seine kommerziellen Konkurrenten **Prestige** und **Elite** um rund 35 Ingopunkte distanzierte.

Neu angekündigt wurde von Mephisto ein elegantes Reisegerät, welches den **Mephisto Junior** ablösen und eine sehr hohe Spielstärke besitzen soll. Dies wird auch für alle Besitzer von **Mephisto Modular** und **Mephisto Exclusive** interessant, welche nur das Spielmodul aus ihrem Gerät herauszuziehen brauchen und sich den Reisezusatz relativ günstig dazukaufen können. Der neue Mephisto soll den Namen **Mirage** tragen und dürfte im Preis-Leistungs-Verhältnis eine Sensation darstellen.

Zu erwähnen wäre noch ein dritter Schachcomputer-Hersteller, nämlich die Firma Hanimex, welche ihr neues Gerät **Chess 2001** vorstellte. Dieses Levy-Programm ist auch schon von Budapest her bekannt und entspricht in der Spielstärke in etwa dem **Sensory 9**. Das interessante an diesem Gerät ist aber, daß es ein echtes Sensorbrett mit Reed-Kontakten besitzt und für unter DM 500,00 in Deutschland angeboten werden soll.

Abschließend kann man wohl feststellen, daß sich der Schachcomputer-Markt etwas beruhigt hat. Nachdem sich bereits mehrere Firmen aus dem Geschäft zurückgezogen haben, konzentriert sich das Interesse des Handels und der Verbraucher auf die wenigen Firmen, von denen auch in den nächsten Jahren noch interessante Neuerungen zu erwarten sind.

Quelle: Europa-Rochade, Februar 1984, Ossi Weiner:  
Neues vom Schachcomputer-Markt – Bericht von der Las Vegas Messe.

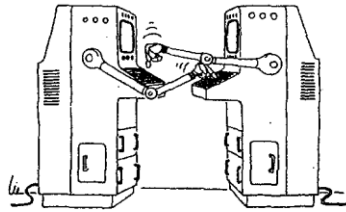
# Rochade (1984)

## Leserbrief von Hans Einfalt

### Zum Artikel: Neues vom Schachcomputer-Markt Bericht von der Las Vegas Messe

Wenn ein Computervertrieb seine Geräte in Anzeigen als die besten der Welt bezeichnet, dann ist das legitim, denn jeder weiß, das ist von Interessen bestimmte Werbung. Doch wenn das in der Form eines Artikels im redaktionellen Teil der ROCHADE geschieht, dazu noch ohne Namen, dann ist das schlicht Schleichwerbung.

Da wird **Mephisto Excalibur** als bester Computer der Welt bezeichnet, ich dachte bisher, **Elite S** wäre mit einem ganzen Punkt Vorsprung Weltmeister in Budapest geworden. Doch das lag an der Ungenauigkeit des Schweizer Systems. Beim Porzer Open lag der **Excalibur** ½ Punkt vor dem **Elite S**, auch Schweizer System, doch das war eine Distanzierung um 35 Ingopunkte.



In diesem Artikel wird der gute Ruf der ROCHADE benutzt, massiv, aber versteckt Werbung zu machen, die Konkurrenz zu verunglimpfen und den Leser glauben zu machen, er stamme von einem objektiven Redakteur der ROCHADE. Der Verfasser hat Grund, seinen Namen zu verschweigen, denn es ist Ossi Weiner, über den schon im "Spiegel" (Nr. 1/83) berichtet wurde - wegen Schleichwerbung im Fernsehen beim BBC-Turnier.

Herr Weiner bietet den **Elite S** auch an, ob er wohl von einer Firma, die er öffentlich verunglimpft, beliefert wird? Hoffen wir, daß die ROCHADE sich ihren guten Ruf nicht verderben läßt und bald Fakten - sprich Partien der neuen Computergeneration bringt.

Hans Einfalt

Quelle: Europa-Rochade, März 1984, Leserbrief von Hans Einfalt.  
(NB: Hans Einfalt war von Schachversand Niedersachsen.)

---

**Internet: Ossi Weiner**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ossi\\_Weiner](https://de.wikipedia.org/wiki/Ossi_Weiner)

<https://chessprogramming.wikispaces.com/Ossi+Weiner>

<https://www.schachversand.de/d/listen/autoren/V596.html>

<https://www.schachcomputer.info/forum/showthread.php?t=5576>

<https://de.linkedin.com/in/ossi-weiner-346836b6>

[http://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/07-1987,%20Happy%20Computer,%20Interview%20mit%20Ossi%20Weiner%20und%20David%20Levy.pdf](http://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/07-1987,%20Happy%20Computer,%20Interview%20mit%20Ossi%20Weiner%20und%20David%20Levy.pdf)



## Neues vom Schachcomputer-Markt Bericht von der Las Vegas Messe

Vom 7. bis 10. Januar 1984 fand in Las Vegas (USA) die Consumer Electronics Show statt, die bedeutendste Elektronikmesse der Welt. Seit vielen Jahren stellen auf dieser Messe auch die bedeutenden Schachcomputer-Hersteller ihre Produkte für das kommende Jahr vor.

Dieses Jahr erwarteten den Besucher aus Deutschland einige Überraschungen. Von den bekannten Schachcomputer-Fabrikanten waren nämlich nur zwei vertreten: Hegener & Glaser (Deutschland) und SciSys (Hong Kong).

Die beiden bekannten Firmen Fidelity und Novag fehlten in Las Vegas. Was war passiert?

Über die Firma Novag war zu erfahren, daß sie wegen Schwierigkeiten mit ihrem amerikanischen Vertreter nicht zur Messe erschienen war.

Ähnlich gelagerte Probleme scheint es für Novag auch auf dem deutschen Markt zu geben, wo die Nürnberger Firma Zens und die Stuttgarter Firma Orbex miteinander im Streit liegen, wer die Novag-Computer in Deutschland vertreten darf. Den Lesern der Rochade wird es nicht entgangen sein, daß die Stuttgarter seit einiger Zeit heftig Werbung für den Novag-Constellation treiben, wobei der Preis dieses Gerätes von ursprünglich DM 438,- um mehr als 1/3 auf schließlich DM 298,- herabsank. Vielen Schachfreunden kam dies sicherlich nicht unangelegen. Gerüchten zufolge gibt es sogar noch einen dritten Constellation-Vertreiber namens Electronics International, welcher mit dem holländischen Generalimporteur von SciSys und Novag in Verbindung stehen soll. Die Verwirrung ist komplett, wenn man von allen drei Vertreibern hört, daß sie Direktimporteure aus Hong Kong sein sollen. Leider war nicht in Erfahrung zu bringen, wann der mit Spannung erwartete Super Constellation auf dem Markt erscheinen und was er kosten wird.

Was die Firma Fidelity Electronics betrifft, so gab es zahlreiche Gerüchte, die sich sehr schnell zur traurigen Wahrheit verdichteten: Der früher einmal größte Schachcomputer-Hersteller der Welt mußte Vergleich anmelden. Wie zu erfahren war, soll Fidelity Electronics nicht mehr in der Lage gewesen sein, ihre Schulden in Höhe von insgesamt 15 Millionen Dollar abzudecken, woraufhin sich die Gläubiger-Banken der Fabrikanlagen bemächtigten. Inzwischen hat aber Fidelity-Chef Samole eine neue Firma namens Fidelity Computers gegründet, welche in kleinerem Rahmen weitermachen soll. Man erwartet eine Konzentration auf die Spitzengeräte, wobei aufgrund der geringeren Stückzahlen schon bald erhebliche Preissteigerungen zu erwarten sind. Herr Samole gab sich zuversichtlich, daß die Zukunft der Fidelity-Schachcomputer mit diesem Konzept gesichert werden kann.

Die Firma SciSys stellte in Las Vegas eine Reihe von neuen Geräten mit sehr ansprechendem Design vor. Die Geräte sind in Schwarz- und Silbertönen gehalten und besitzen ein besonders flaches Gehäuse. Spitzenmodell dürfte der SciSys Superstar werden, welcher schon in Budapest einen guten Mittelplatz belegen konnte. Das Gerät dürfte von der Bedienung und Leistung und wohl auch vom Preis her, in etwa mit dem Novag Constellation zu vergleichen sein.

Nach dem Fernbleiben von Novag und Fidelity wurde naturgemäß dem Hegener & Glaser - Stand die größte Aufmerksamkeit der Besucher und Einkäufer zuteil.

Wie Geschäftsführer Manfred Hegener mitteilte, möchten die Mephisto-Schachcomputer durch diese Messebeteiligung ihren Anspruch auf den Weltmärkten unterstreichen, nachdem in Deutschland bereits ein Marktanteil von über 70% erreicht wurde.

Allgemein bestaunt wurde der Mephisto Excalibur, der sich dem amerikanischen Publikum als spielstärkster Computer der Welt vorstellte. Diese Aussage unterstreichen das hervorragende Abschneiden bei der Schachcomputer Weltmeisterschaft in New York (punktgleich mit BELLE) und beim Open-Turnier in Porz. Hier erreichte der Excalibur als erster Schachcomputer bei einem deutschen Turnier eine Ingozahl von 120, wobei

er seine kommerziellen Konkurrenten Prestige und Elite um rund 35 Ingopunkte distanzierte. Neu angekündigt wurde von Mephisto ein elegantes Reisegerät, welches den Mephisto Junior ablösen und eine sehr hohe Spielstärke besitzen soll. Dies wird auch für alle Besitzer von Mephisto Modular und Mephisto Exclusive interessant, welche nur das Spielmodul aus ihrem Gerät herausziehen brauchen und sich den Reisezusatz relativ günstig dazukaufen können. Der neue Mephisto soll den Namen Mirage tragen und dürfte im Preis-Leistungs-Verhältnis eine Sensation darstellen.

Zu erwähnen wäre noch ein dritter Schachcomputer-Hersteller, nämlich die Firma Hanimex,

welche ihr neues Gerät Chess 2001 vorstellte. Dieses Levy-Programm ist auch schon von Budapest her bekannt und entspricht in der Spielstärke in etwa dem Sensory 9.

Das interessante an diesem Gerät ist aber, daß es ein echtes Sensorbrett mit Reed-Kontakten besitzt und für unter DM 500,- in Deutschland angeboten werden soll.

Abschließend kann man wohl feststellen, daß sich der Schachcomputer-Markt etwas beruhigt hat. Nachdem sich bereits mehrere Firmen aus dem Geschäft zurückgezogen haben, konzentriert sich das Interesse des Handels und der Verbraucher auf die wenigen Firmen, von denen auch in den nächsten Jahren noch interessante Neuerungen zu erwarten sind.

**Ossi Weiner: Neues vom Schachcomputer-Markt – Bericht von der Las Vegas Messe**

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> – Februar 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)